Nr. 119 Zweites Blatt 167. Jahrgang Mittwoch, 23. Mai 1917

Gießener Anzeiger
General-Anzeiger für Oberhessen

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter" und „Kreisblatt für den Kreis Gießen".

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11686. Bankverkehr: Gewerbebank Gießen.

Zwillingsrundruck und Verlag: Brühl'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: [illegible] 51, Schriftleitung: [illegible] 112. Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 23. Mai 1917.

** Beschädigung der Anlagen. Fast täglich werden die öffentlichen gärtnerischen Anlagen durch Abreißen von Blumen und Zweigen, durch Betreten der Rasenflächen und Beete beschädigt, durch Hinwerfen von Papier und sonstigen Abfällen verunreinigt. Um diesem Unfug wirksam zu steuern, bedarf es neben dem Eingreifen der Polizeiorgane, die in derartigen Fällen unnachsichtlich Strafanzeige erheben werden, auch der tatkräftigen Unterstützung des Publikums. Alle Besucher unserer schönen Anlagen werden daher dringend ersucht, diesen ihren besonderen Schutz angedeihen zu lassen.

** Verkauf. Das Besitztum des ehemal. Abdeckereibesitzers Bender ging heute auf den „Vogelsberger Hof" über, Inhaber Gustav Trinkhaus, Seltersweg.

Landkreis Gießen.

m. Lauter, 22. Mai. Der Gardefüsilier Hermann Peter beim Lehr-Infanterie-Regiment wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. — Hier wurden 13 Kinder aus Dahlhausen bei Essen in freie Pflege aufgenommen. Eins davon mußte wegen Heimwehs wieder fortgebracht werden.

** Lumda, 22. Mai. Musketier Karl Höres, Sohn des Zimmermeisters Höres, welcher seit 1915 bei einem Res.-Regt. ununterbrochen im Felde steht, erhielt vor kurzem das Eiserne Kreuz und die Hessische Tapferkeitsmedaille.

m. Queckborn, 22. Mai. Aus Dahlhausen a. Ruhr kamen 20 Kinder hier an und wurden für längere Zeit in unentgeltliche Pflege genommen. Nachdem ein ungezogenes Kind, das die anderen zur Unzufriedenheit aufreizte, wieder fortgeschafft worden war, haben sie sich in wenig Tagen trotz schwieriger Sprachverständigung gut zurechtgefunden und sind recht vergnügt.

§ Steinheim b. Hungen, 22. Mai. Die Hessische Tapferkeits-Denkmünze erhielt der Musketier Adolf Stoll bei einem Reserve-Inf.-Regt. im Westen. Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde der Dragoner-Gefreite Wilhelm Dietz. Schon vor Jahresfrist wurde ihm die Hessische Tapferkeits-Denkmünze verliehen.

Kreis Büdingen.

Büdingen, 22. Mai. Das Eiserne Kreuz erster Klasse und das Hamburger Hanseaten-Kreuz erhielt der Oberleutnant d. R. Regierungsassessor Ludwig Bernheim. — Auf dem Felde der Ehre starb der Vizewachtmeister Wilhelm Höres bei einer Munitions-Kolonne.

Düdelsheim, 22. Mai. Das Eiserne Kreuz erhielt der Wehrmann Heinrich Dietrich.

Lindheim, 22. Mai. Wehrmann Christian Elbrecht erhielt das Eiserne Kreuz.

Kreis Lauterbach.

ß. Lauterbach, 22. Mai. Da hier 89 und im benachbarten Maar 61 Westfalenkinder untergebracht sind, mußten in beiden Orten besondere Westfalenklassen errichtet werden. In anderen Dörfern mußte man Wirtstische und -bänke zu Hilfe nehmen, um alle Kinder im Schulsaale unterzubringen.

rr. Lauterbach, 22. Mai. Am 13. Juni findet hier die Synode des Dekanats Lauterbach statt. Sie beginnt mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche, woran sich die geschäftlichen Verhandlungen anschließen. Auf den Jahresbericht des Dekanatsausschusses und Prüfung der Dekanatskasse, folgt ein Vortrag von Pfarrer Lic. Gengnagel, Stockhausen, über das Thema: „Die Kirche und die Bevölkerungsfrage". Ein Ergänzungsvortrag von Pfarrer Zur-Nieden, Hundorf, schließt sich daran an.

§ Herbstein, 22. Mai. In den Bezirken Herbstein und Nieder-Moos sind insgesamt 229 Kinder untergebracht, davon sind 18 Frankfurter und Offenbacher, der Rest kommt aus den westfälischen Industriegebieten. Sie verteilen sich auf folgende Orte: Altenschlirf 14, Bermuthshain 11, Crainfeld 25, Engelrod 3, Fleschenbach 5, Radmühl 1, Freiensteinau 12, Grebenhain 18, Gunzenau 6, Heisters 5, Jahnen und Wünschenmoos zusammen 8, Herbstein 14, Holzmühl 3, Hopfmannsfeld 3, Ilbeshausen 12, Langenhain 10, Metzlos 3, Metzlos-Gehaag 9, Radmühl 7, Nösberts 3, Ober-Moos 9, Rixfeld 12, Salz 7, Schadges 3, Schlechtenwegen 14, Steinfurt 8, Veitshain 4. In mehreren hier nicht genannten Orten der beiden Bezirke sind noch eine ganze Anzahl Kinder angemeldet und treffen in der Kürze ein.

Kreis Schotten.

Eichelsdorf, 22. Mai. Fürs Vaterland starb der Leutnant d. R. cand. forest Kurt Walter, Sohn des Großh. Forstmeisters Walter.

□ Laubach, 21. Mai. Wiederum hat der Krieg zwei Opfer unter den von hier im Felde stehenden Kriegern gefordert. Kanonier Ernst Döll im Feld-Art.-Reg. Nr. 3 starb den Heldentod fürs Vaterland. Allgemeine Teilnahme wird seinen schwergeprüften Eltern entgegengebracht, denen erst vor kurzem der älteste Sohn durch schwere Krankheit genommen wurde. An den Folgen einer schweren Verwundung starb Wilhelm Fißler im Inf.-Regt. 173 in einem Feldlazarett. — Der bisher vermißte Wilhelm Frank hat aus französischer Gefangenschaft geschrieben. — In das hiesige Haftlokal wurden heute von der Gendarmerie zwei Einbrecher eingeliefert, die in Klein-Eichen Lebensmitteldiebstähle verübt haben sollen.

E. Laubach, 22. Mai. Wieder hat der Krieg ein weiteres Opfer aus unserer Stadt gefordert. Gestern kam die traurige Nachricht, daß Wilhelm Fißler, Sohn des Valentin Fißler, auf dem Felde der Ehre gefallen sei. Er wurde durch einen Bauchschuß sehr schwer verwundet und starb einige Tage danach in einem Feldlazarett im Westen.

Hessen-Nassau.

X Hanau, 22. Mai. In der hier abgehaltenen Frühjahrsversammlung des Hanauer Kreisobstbauvereins, wurde im Verlaufe der Verhandlungen von allen Rednern bestätigt, daß hier eine sehr gute Obsternte zu erwarten sei, für deren Absatz und Verwertung man sich jetzt rüsten müsse. Eine Kommission soll für den Abschluß von Lieferungsverträgen mit Bedarfsstellen in Unterhandlung treten.

X Gelnhausen, 22. Mai. In der Station Wertheim der Strecke Frankfurt—Bebra ist die Hilfsschaffnerin Ella Kann aus Frankfurt a. M. überfahren und getötet worden.

Gießener Strafkammer.

Gießen, den 18. Mai 1917.

Um sich Geld zum Ankauf von einem Paar Schlittschuhen zu verschaffen, stieg der 14jährige Angeklagte Otto W. von Ober-Widdersheim am 20. Januar l. Js. durch das offene Küchenfenster in die Wohnung der abwesenden Witwe Hofmann von da ein, öffnete die Tischschublade, die, wie er wußte, Geld enthielt, mit dem dazugehörigen, auf einem Brett liegenden Schlüssel und stahl 3 Mk., dann schloß er wieder zu, legte den Schlüssel auf seinen Platz und verließ die Wohnung auf demselben Wege, wie er gekommen war. Von dem Gelde kaufte er sich alsbald die Schlittschuhe, um sich, wie er angibt, an einer von seinen Kameraden geplanten Schlittschuhpartie beteiligen zu können. Das Gericht verurteilte den geständigen Angeklagten, indem es ihm mildernde Umstände zubilligte, zu 2 Wochen Gefängnis.

Dem Militärinvaliden Ludwig P. in Gießen wird zur Last gelegt, am 14. Dezember 1916 in dem Bahnhofstraße Nr. 26 gelegenen Hause einen Kellerraum erbrochen und daraus einen Topf mit Fett im Werte von 5 Mk. und 8 Flaschen Rotwein im Werte von 40 Mk. entwendet zu haben. Durch das Dazwischentreten der Eigentümerin wurde er an dem Fortschaffen der Sachen verhindert, so daß er sich nur wegen versuchten Diebstahls zu verantworten hatte. Der Angeklagte will aus Not gehandelt haben, da er infolge seines Rückenmarkleidens nicht arbeitsfähig sei. An Militärrente beziehe er monatlich 20 Mk. Auch die Angabe des Angeklagten, daß er infolge dieses Leidens geistig nicht normal sei und nicht wisse, was er tue, und daß er deshalb strafrechtlich nicht verantwortlich gemacht werden könne, wurden durch das Gutachten des als Sachverständigen vernommenen Großh. Kreisarztes widerlegt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten unter Zubilligung mildernder Umstände zu 2 Monaten Gefängnis.

Der Damenschneider August B. zu Nieder-Eschbach ist vom Schöffengericht Vilbel wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung seiner Frau zu einer Geldstrafe von 30 Mk. verurteilt worden. Gegen dieses Urteil verfolgt der Angeklagte Berufung, um Freisprechung zu erzielen. Auf Grund der Beweisaufnahme kam das Gericht zwar zur Annahme, daß der Angeklagte seine verstorbene Frau wiederholt in den zwei letzten Jahren körperlich mißhandelt und geschlagen hat, es konnte aber nicht festgestellt werden, daß der Angeklagte seine Frau mit einem Werkzeug oder in Gemeinschaft mit seinen Eltern geschlagen hat, da die Verletzte inzwischen verstorben ist und Zeugen, die die Mißhandlungen unmittelbar mitangesehen haben, nicht vorhanden sind. Das Gericht gab mangels ausreichenden Beweises der Berufung statt, hob das erstinstanzliche Urteil auf und sprach den Angeklagten frei.

Der am 5. Juli 1868 zu Rastatt geborenen, wegen Betrugs wiederholt vorbestraften Bernhard B. Witwe wird zur Last gelegt, am 13. und 15. September 1916 zu Bad-Nauheim das Vermögen der Katharina Sommerlad und der Obsthändlerin Margarete Balzer um die Beträge von 4 und 3 Mk. beschädigt zu haben, daß sie durch Vorspiegelung falscher und Unterdrückung wahrer Tatsachen bei den beiden Frauen Irrtum erregte und diese sich zur Hergabe des Geldes herbeiließen. So machte sie die falsche Vorspiegelung, sie sei in der Villa Homeyer als Köchin angenommen, wolle aber, da die bisherige Köchin erst am 14. September austrete, noch einen Tag außerhalb wohnen, sie brauche deshalb 4 Mk., während sie Frau Balzer die falsche Angabe machte, sie sei bei Frau Modar in Stellung, sei von dieser mit Besorgungen beauftragt, habe aber nicht genug Geld bei sich. Das Gericht verurteilte die geständige Angeklagte unter Zubilligung mildernder Umstände zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 4 Monaten, auf welche 6 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet werden. Die Verhandlung wegen des ihr zur Last gelegten Diebstahls zum Nachteil der Frau Böttiger in Bad-Nauheim wurde ausgesetzt, da die als Zeugin geladene Bestohlene nicht erschienen war.

Sport.

Gießen, 22. Mai. Die zweite Mannschaft des Rasensportvereins „Hessen" spielte am 20. Mai gegen die erste Mannschaft des Jugendvereins „Nieder-Girmes", wobei das Spiel unentschieden für beide Vereine 2 zu 2 Toren im Gleichstand blieb.

Eingesandt.

(Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.)

Nächtliches Hundegebell.

In den letzten Nächten hat mehrfach in der Henselstraße ein Hund stundenlang gebellt. Der Eigentümer wird dringend ersucht, das Tier ins Haus zu nehmen, damit es nicht einer ganzen Anzahl Menschen, die tagsüber schwer zu arbeiten haben, weiterhin die Nachtruhe raube.

Briefkasten der Redaktion.

(Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.)

H., hier. 1. Es empfiehlt sich, die Bäume gründlich mit einer Drahtbürste zu reinigen und dann mit Tabakextrakt zu bespritzen. 2. Um Raupennester von den Bäumen fernzuhalten, wird geraten, die Bäume im Herbst mit Leimringen zu versehen, von denen die Brut im Januar entfernt werden muß. Bei Bäumen, die bereits mit Raupennestern behaftet sind, müssen die Reiser abgelesen oder, falls dies zu zeitraubend ist, mit Pechfackeln unschädlich gemacht werden, wobei allerdings eine Beschädigung der Bäume nach Möglichkeit verhütet werden muß.

Ein Autographenschatz in Berlin.

Es wird uns geschrieben: Die stille Leidenschaft des Autographensammelns hat sich auch durch den Lärm und die Unruhe der Gegenwart nicht unterdrücken lassen. Das rege Kulturinteresse des deutschen Publikums, stark und lebendig selbst unter den erschwerendsten Umständen, gibt auch in diesem 3. Kriegsjahre immer wieder Anlaß zu Ausstellungen und Versteigerungen von hohem und echtem Wert. Veranstaltungen, wie sie mit solchem Ernst und Verständnis gegenwärtig bei den Alliierten undenkbar wären. Darum ist es nur billig, sie bisweilen näher zu betrachten, besonders wenn es sich um einen so überreichen Schatz handelt, wie ihn die gegenwärtig in Berlin zum Verkauf gestellte Autographensammlung darstellt.

Denn ein wahrer Schatz an Autographen mannigfachster Art und mannigfachster Bedeutung — nicht mehr und nicht weniger — gelangt im Berliner Auktionshaus Karl Ernst Henrici zur Versteigerung. Von den 947 Autographen entstammt ein erheblicher Teil einer sächsischen Privatsammlung, das übrige ist mit unendlicher Sorgfalt und feinsinnigstem Verständnis herbeigeschafft. Briefe, Besuchskarten, Albumblätter, Notizen, die wie Blitzlicht das Leben und Schaffen, die Interessen, Leidenschaften, Sorgen und Pläne berühmter und berühmtester Persönlichkeiten beleuchten. Neben Deutschland ist vom Ausland hauptsächlich Frankreich stark vertreten, Fürsten, Feldherren, Politiker, Musiker, bildende Künstler, Gelehrte und Dichter bilden einen oft seltsam der Gegenwart entrückten Reigen.

Manches Stück ist wertvoll und selten genug, um besonders herausgegriffen zu werden. Die in mehreren Exemplaren vorhandenen Bibliothekzettel Goethes lassen immer von neuem über die nicht auszuschöpfende Vielseitigkeit des größten deutschen Dichters staunen. Die Interessen für die italienische Komödienwelt Goldonis, für Mexiko, die Kunstwerke der Londoner Museen, die Geschichte der Sorbonne und — Serbiens liegen so dicht und einfach nebeneinander, als handelte es sich um die selbstverständlichsten Dinge der Alltagswelt. Ein Schatz für sich ist eine ebenso kostbare wie sonderbare Zusammenstellung Alt-Weimarer Reliquien: ein eigenhändiges Gedicht Goethes „an Madame Wolff zum 10. Dezember 1812" mit einer Handschriftenprobe und Haaren der großen Tragödin der Goethezeit; auf der Rückseite des einzigartigen Blattes befinden sich ein Büschel von Goethes und eines von Schillers Haaren, sowie eine Bemerkung von Schillers Hand. Briefe, die Heine im Jahre 1848 aus Paris an seine Mutter schrieb, geben erschütternde Schilderungen seiner Leidenszeit.

Im Reich der Politiker sei ein originelles Blatt mit den Schriftzügen des Fürsten Bismarck genannt. Es ist ein langer Brief des Kanzlers, datiert aus Frankfurt vom Jahre 1851. Bismarck schreibt an — seinen Hamburger Zigarrenhändler Hagedorn, der ihm ein Preisverzeichnis sandte, das der Kanzler zu seinem Betrübnis verlor. Darum bestellt er „aus dem Gedächtnis" seine neuesten Lieblingszigarren mit peinlich genauer Angabe von Größe, Farbe, Form und Preis. Eine Bestätigung der Behauptung, daß große Denker meist auch große — Raucher gewesen seien! Zum Schluß ein kleiner Stoßseufzer: „Eine Regalia gehörig zu rauchen, hat man selten die Zeit in der Stadt. ..."

Ein in seiner Art ganz seltenes Autograph steht auf der Rückseite eines Holzschnittes. Es ist ein lateinischer Sechszeiler des italienischen Philosophen Giordano Bruno, vom März 1588.

Die Franzosen sind in der Berliner Autographenversteigerung hauptsächlich durch Gelehrte vertreten. An die Zeit nach der Revolution gemahnt ein Brief des Politikers und Astronomen Jean Sylvian Bailly, der nach der Erstürmung der Bastille das damals keineswegs leichte Amt eines Bürgermeisters von Paris versah. — Ueber Leibniz schreibt Jean de Rond d'Alembert, der besonders bekannt war als Führer der Encyklopädisten. — Ueber Goethe verzeichnet der Philologe und Schriftsteller Jean Jacques Ampère — der Sohn des berühmten Physikers — einige Bemerkungen.

Als charakteristisches Selbstbekenntnis hat ein Albumblatt Hans Christian Andersens Wert, auf das der feinfühligste und zugleich phantastische Märchendichter mit der ihm eigenen Bescheidenheit die Zeilen schrieb: „Was ich gegeben, Gott, war Dein/ Mein Reichtum war mein Träumen/ Nur wenig that ich — sang darein/ Wie Vöglein auf den Bäumen."

Die Fäden der Literatur spinnen sich fort in Schriftstücken aller Art, bis herauf zu Gerhart Hauptmann, der neuerdings in keiner sorgfältigen Sammlung von Dichterautographen mehr fehlt. Und daß die Liebe für Autographen beim deutschen Publikum zunimmt, ist — nicht etwa als eine Art „Sport" zu betrachten — ein Zeichen für eine immerwährende Vertiefung der rein geistigen Interessen, ein neuer Beweis der gerade jetzt ausgeprägten Vorliebe für kulturelle Rückblicke von intim-persönlichem Reiz. Dies galt bei uns stets, und heute gilt es mehr als je — trotz der Autographensatire des thüringischen Dichters Rudolf Baumbach:

Als Gott aus feinstem Schöpfungsbrei
Erschaffen hat die Dichter,
Gleich kommt der Teufel auch herbei,
Und höhnisch grinsend spricht er:
„Euch soll die Lust vergehn alsbald,
Verwünschte Versesammler!"
Und schuf aus Schwefel und Asphalt
Die Autographensammler.

A. B.

*

— Ein Epilog zur Liebesgeschichte von Charles Dickens. Der von der Londoner Presse gemeldete Tod von Georgina Hogarth, der Schwägerin Charles Dickens', die im Alter von 72 Jahren in Chelsea starb, bildet den Abschluß der eigenartigen Liebesgeschichte des großen englischen Humoristen. Denn mit Georgina Hogarth verschwand die Frau, der Dickens während seines an Liebeskummer nicht armen Lebens die größte und reinste Verehrung entgegenbrachte. Ihr Vater, der Schotte George Hogarth, der nach einer erfolgreichen journalistischen Laufbahn die Leitung des Londoner Morning Chronicle übernahm, hatte 14 Kinder, unter denen die Schwestern Katharina, Georgina und Mary durch außerordentliche Schönheit hervorragten. Dickens kam zuerst mit Hogarth schriftstellerisch in Berührung, dem er einen Teil seiner berühmten kurzen Skizzen zur Veröffentlichung übergab, und lernte im Winter 1834/35 die drei Schwestern kennen. Er verliebte sich sofort in die älteste, Katharina, schwankte aber lange, da eigentlich seine Gefühle allen drei Schwestern gegenüber zeitweilig gleichmäßig stark waren. Als er Katharina geheiratet hatte, zog er mit ihr im Jahre 1843 nach Richmond und nahm Georgina mit, die von nun ab bis zu seinem Tode bei ihm verblieb. Sie reiste später mit Dickens und seiner Frau nach Neapel, Rom, Florenz und Genua und sorgte 1847 in Paris für die Kinder, als Dickens nach London zurückeilen mußte. Es war ein ganz merkwürdiges Verhältnis von seltener Zartheit, und Dickens betrachtete die Schwägerin stets als seinen guten Geist, eine Trennung von ihr, selbst auf kürzere Zeit, schien ihm ein kaum erträglicher Gedanke. Dickens' Ehe war bekanntlich in ihrem späteren Verlauf nichts weniger als glücklich, und im Jahre 1856 bereits äußerte er in einem Briefe: „Die arme Katharina und ich sind nicht für einander geschaffen." Tatsächlich glitt Katharina immer mehr von ihrem Manne ab und ließ es gleichgültig geschehen, daß ihre Schwester Georgina die Führung des Haushaltes übernahm und an ihrer Stelle die wirkliche Beraterin und Freundin von Dickens und seinen Kindern wurde. Schließlich kam es im Jahre 1858 zur Trennung der Ehegatten, der älteste Sohn folgte der Mutter, die übrigen Kinder aber blieben bei Dickens und wurden von Georgina aufgezogen. Außer mit seiner Arbeit beschäftigte Dickens sich fast nur mit seiner Schwägerin, vorübergehende Krankheiten, von denen sie heimgesucht wurde, erschütterten seinen Gemütszustand aufs heftigste. Sie war auch während seines Auflösungsprozesses eine Pflegerin von beispielloser Geduld und rührender Hingabe und sorgte für ihn bis zu seinem letzten Atemzuge. Die Briefe, die Dickens von 1858—1869 an Georgina schrieb, bilden einen nicht hoch genug zu schätzenden Kommentar seiner Lebensgeschichte. Sie war die Wirklichkeit gewordene Idealgestalt, die dem Dichter vorschwebte. Seine Prophezeiung, daß sie selbst nie heiraten und Kinder haben, aber ihr Leben völlig dem Haushalt und den Kindern eines anderen widmen würde, hatte sich bis ins kleinste vollkommen erfüllt. Ihr hinterließ Dickens nebst einer größeren Geldsumme auch den Schmuckbesitz der Familie und seine Privatpapiere, und in seinem Testament schrieb er: „Meinen dankerfüllten Segen dem besten und ehrlichsten Freund, den ich jemals besessen habe."

Zum Abschluß von

Lebens-, Aussteuer- u. Sterbegeld-Versicherungen

mit oder ohne ärztliche Untersuchung (auch für Frauen) empfiehlt sich die

Rentenanstalt a. G. und Lebensversicherungsbank zu Darmstadt.

Für Hessische Staats- und Gemeindebeamte, Beamte der Reichspost, Mitglieder des Hessischen Gewerbevereins und anderer Vereinigungen besondere Tarife. [4090D

☞ **Mitarbeiter unter günstigen Bedingungen gesucht.** ☜

Vermietungen

Kleines Haus
zum Alleinbewohnen mit Hof, Mitte der Stadt, zu vermieten. Schriftl. Angeb. unter 4079 an den Gießener Anzeiger.

Die seither von Herrn Rechtsanwalt und Notar **Rümkorf** innegehabte
Wohnung
Seltersweg 56, I. ist anderweitig zu vermieten. [76

Bahnhofstr. 54 II. Stock,
8-Zimmer-Wohnung
m. reichl. Zubehör, mehreren Kellern usw., **Loggia**, zu vermieten. Näh. **Gr. Steinweg 26 I.** [15

6 Zimmer

Schöne 6-Zim.-Wohnung per 1. Juli zu vermieten.
2718 **Schillerstraße 5.**

6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 03065
Heinr. Schmidt IX., Lich, Kirchenplatz 2.

5 Zimmer

Zwei Wohnungen,
5 Zimmer m. Bad. **Bahnhofstraße 65** zu vermieten. Bescheid Kontor Bahnhofstraße 65. 1439

Elegante 5-Zimmer-Wohng. mit Badez., Linoleumbelag, desgl. Mansarde, 5-Zimmer-Wohng. mit Balkon usw., **per** 1. Juli z. verm. Näheres
H. Launsbach, Alicestr.

Wilhelmstr. 39
2 neuzeitlich eingerichtete 5-Zimmer-Wohnungen zufolge Versetzung zu verm. Näh. **Liebigstr. 63 im Laden und L. Althoff,** Telef. 230.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, sonnige freie Lage, preiswert z. vermieten. Ludwigsplatz 8. Näh. Kaiser-Allee 1. 3648

5 Zimmer u. Küche i. Nebenb. sofort od. sp. z. verm. 03180 **Ederstr. 1,** Ecke Nord-Anl.

Walltorstr. 73
mod. 5-Zimmer-Wohnung m. Gas, elektr. L. u. Bad. Part., am 1. Juli z. verm. 4087

4 Zimmer

4-Zim.-Wohn. m. Zubehör, Gas
Ebelstraße 20 I

Hillebrandstraße 8 II
per Juli zu vermiet. Näheres **H. Wallach,** Bismarckstr. 14 I.

Sch. 4-Zm.-Wohn. m. a. Zubeh. 1. St. a. 1. Juli z. verm. Näh. 03176 **Steinstraße 69, p.**

3 Zimmer

Stephanstraße 29 schöne Part.-Wohng., 4 Zim. m. Kab. u. Zubeh., i. d. Nähe d. Aula, Gymnasium u. d. Realschulen, an ruh. Leute zu verm. Näh. Nord-Anlage 33, p.

Kl. 4-Zim.-Wohng. f. 30 Mk. monatl. z. verm. Ludwigstr. 8.

2 Zimmer

2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. **Nord-Anlage 38,** im Kontor.

3-Zim.-Wohng. (Mans.) zu vermieten. Ederstraße 6.

Verschiedene

Ludwigsplatz 11
mittlerer Stock zu verm.

Zu vermieten
auf sogleich oder später:
Liebigstrasse 29 I:
6 Zim., Badezimr., Gas, elektr. Licht, Balk., Linol., Gart.-Ant.
Liebigstr. 33 II:
5 Zim., Badez., Zubeh., Balk., Gas, elektr. Licht.
Bleichstr. 16. A I:
5–6 Zim. m. Zubehör, Gas, Gartenanteil. — Näheres
H. Wallach,
02771 Bismarckstraße 14.

Ludwigstraße 37
moderne geräumige 5- bis 6-Zimmer-Wohng., reichl. Zubehör, 1. Stock, zu vermieten. 2924
Abermann & Kling.

Kleine Wohnung zu vermieten. Näheres 03054
Asterweg 33, 1. Stock.

Schl. 3–4-Zimmerwohn. zu verm. **Wilhelmstr. 3, II.**

Asterweg 60 III sch. Zim. u. Küche an ruh. Person oder kinderl. Leute pr. 1. 6. 17 z. vermieten. Näh. Parterre. [3466

Goethestrasse 25 p. 4 Zimmer, 2 Entres. zu vermieten. Desgl. **Wilhelmstrasse 6 II.** 4 Zimmer, Badekam. Desgl. **Friedrichstrasse 19 I.** 5 Zimmer mit Badekammer und allem Zubehör. Näh. **Frankfurter Straße 29.** 3985

Schott'sche Weinst. m. Laden u. Zubeh., auch z. i. anderen Geschäft geeig., mit od. ohne Wohng. auf 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock. 3499

2 kleine 1-Zimmer-Wohnungen Mühlgasse zu vermieten. Näh. **bei J. Happel,** Mühlstraße 18. 3628

Kleine Wohnung
sofort zu vermieten. **Brandgasse 7.** 4017
Unionbrauerei.

Kleine Wohnung
sofort zu vermieten. **Walltorstraße 6** (Darmstädter Haus). **Unionbrauerei.**

Möbl. Zimmer

Pension Brandt Neuen Bäue 22 (Bellevue) Zim. m. u. ohne Verpfleg. f. jede Zeitdauer. Mittag- u. Abendtisch. Elektrisch Licht. Bad. Tel. 1085. [1987

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 3886
Walltorstraße 71, p.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. **Goethestr. 58,** Näh. Mans.

Läden u. dgl.

72 **Haus, Marktstraße 25,** schöner **Eckladen,** per **sofort** oder später **billig** zu vermieten od. zu **verkaufen.** Näheres Liebigstraße 3.

Neuenweg 17 geräumiger **Laden** sofort **billig** zu vermieten, evtl. **Haus mit Hintergebäude** sehr **billig** zu verkaufen. Näheres 3089
L. Bär, Liebigstr. 3.

Mietgesuche

Einfamilienhaus
im Südwesten der Stadt, mit ca. 10 Zimmern, reichl. Zubeh. und größ. Garten, letzteres Bedingung, zum 1. Okt. zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote unter 4015 an den Gießener Anzeiger.

2- od. 3-Zim.-Wohnung
in Gießen oder Vorort zum 1. Juli von sauberen, ruhigen Mietern gesucht.
Angebote unter 4086 an den Gießener Anz. erbeten.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer von kinderl. Ehepaar in ruh. Hause auf 4–6 Wochen zu mieten gesucht. Off. unter 03179 an den Gieß. Anzeiger.

Größerer Parterre-Raum
zum Unterstellen von Möbeln gesucht. Schr. Angeb. unter 03183 an den Gießener Anzeiger.

Stellenangebote

Für die Versandabteilung einer hiesigen Fabrik wird ein
junger Mann,
möglichst gelernter **Kaufmann,** für sofort gesucht.
Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter 4006 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Schuhmacher,
der auch nebenher **Wärterdienst** verrichtet, für sofort, evtl. auf später gesucht. Kriegsbeschädigte bevorzugt. **Provinzial-Siechenanstalt**
4068 **Gießen.**

Militärfreier Mann als Wächter zum 1. Juni gesucht. Meld. sofort mit Leumundszeugnis bei 03158
Schmidt, Mäusburg 16 II.

Ein zuverlässiger Haus- und Gartenarbeiter für dauernden Posten gesucht von 4070a
Emil Roth in Giessen, Marburger Straße 20.

Arbeiter
per sofort gesucht. 4080
J. R. Häuser, Giessen, Neustadt 58.

Ein Hausbursche
gesucht. 4064
Neuen Bäue 6.

Zuverläss. Hausdiener
gesucht. **Carl Stückrath,**
3982 Möbelfabrik.

Junger, braver Ausläufer
gesucht. 4094
Ernst Balser, Mäusburg.

Frauenloser Haushalt. Eine **alleinstehende Witwe vom Lande** gesucht, die auch in der Stadt in besseren Häusern tätig war. Näheres in der Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers. 03170

Zum 1. Juni
ein Hausbursche
gesucht von 4016B
Univ.-Augenklinik.

Tüchtige Frau od. Mädchen für einige Stunden vormittags gesucht. 03149
Frau Dirs, Seltersw. 22.

Angehende
Verkäuferin
gesucht. Schriftl. Angebote unter 03155 an den Gießener Anzeiger.

Laufmädchen gesucht. [4047
Marburger Str. 30, part.

Tücht. Mädchen 4040
gesucht. **Stephanstr. 7.**

Tüchtiges Mädchen
auch Aushilfe, zum 1. Juni gesucht. 03151
Konditorei Hettler.

Zwei anständige kräftige Mädchen
sofort gesucht.
Joh. Buchholz, Menageverwalter, **Oberscheld** bei Dillenburg. 3934

Zuverl. Mädchen, welches selbständig zu wirtschaften versteht, i. ruh. Haush. gesucht. Vorzustellen nur nachmittags **Ackermann,** Frankf. Str. 57.

Zuverläss. Mädchen zu zwei Leuten gesucht. [03185
Katharina Schmidt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Asterweg 5.

Junges Mädchen
2 bis 3 Std. vorm. gesucht.
4036 **Säuglingsheim.**

Dienstmädchen oder Aushilfe tagsüber gesucht.
03167 **Kaiser-Allee 27.**

Die Entscheidung naht dank der Tätigkeit unserer U-Boote

Mit welchem Schneid und Erfolg ihre Besatzungen kämpfen, lesen wir täglich, aber Verluste sind unausbleiblich.

Nicht besser können wir den U-Boot-Helden unseren Dank ausdrücken, als wenn wir für sie und ihre Angehörigen sorgen!

Durch eine

U-Boots-Spende

die im ganzen Reich gesammelt wird, sollen die Mittel aufgebracht werden.

Steuert alle dazu bei!

Ein großer Erfolg der U-Boots-Spende, ein neuer Sieg hinter der Front wird den Widerstand unserer Feinde brechen helfen!

Emma, Fürstin zu Solms-Hohensolms-Lich, Vorsitzende des Kreisverbandes Gießen des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege

Geheimerat Dr. Ufinger, Vorsitzender des Kreiskomitees Gießen für Rotes Kreuz und Kriegshilfe

Keller, Oberbürgermeister der Stadt Gießen

Lehrer **Daab,** Vorsitzender des Bezirks Gießen der Kriegerkameradschaft Hassia, Frau **B. Gebhardt,** Vorsitzende des Zweigvereins Gießen des Alice-Frauenvereins, **Hainer,** Kirchenrat, Vorsitzender des Zweigvereins Hungen vom Roten Kreuz, **Dr. Heuser,** Vorsitzender des deutschen Flottenvereins, Ortsgruppe Gießen, **Hedstreit,** Vorsitzender des Marinevereins Gießen, Lehrer **Metz,** Vorsitzender des Bezirks Hungen der Kriegerkameradschaft Hassia, **Ranft,** Bürgermeister, Vorsitzender des Zweigvereins Grünberg vom Roten Kreuz, **Rausch,** Oberamtsrichter, Vorsitzender des Zweigvereins Lich vom Roten Kreuz, **Reger,** Vorsitzender des Bezirks Lich der Kriegerkameradschaft Hassia, **Wiener,** Landgerichtsrat, Vorsitzender des Zweigvereins Gießen vom Roten Kreuz.

Die Sammlung wird in den Städten **Grünberg, Hungen** und **Lich** von den dortigen Zweigvereinen vom Roten Kreuz im Benehmen mit den Zweigvereinen des Alice-Frauenvereins für Krankenpflege, in den **übrigen Landgemeinden** des Kreises von den Ortsausschüssen für Rotes Kreuz und Kriegshilfe, gleichfalls im Benehmen mit am Ort ansässigen Zweigvereinen des Alice-Frauenvereins durchgeführt.

In der **Stadt Gießen** werden Spenden angenommen an der Bezirkssparkasse, der Gewerbebank, der Niederlassung Gießen der Bank für Handel und Industrie und der Filiale Gießen der Mitteldeutschen Creditbank, sowie in den Geschäftsstellen des Gießener Anzeigers und der Oberhessischen Volkszeitung. Einzeichnungslisten sind dort aufgelegt. Eine allgemeine Sammlung, verbunden mit Blumen und Abzeichenverkauf, erfolgt an einem noch näher zu bestimmenden Tag.

4073D

Ein größ. industrielles Unternehmen
sucht zur sofortigen Einstellung einen in
Lohnberechnungen
geübten Rechnungsbeamten, der, wenn möglich, bereits in städtischen oder industriellen Betrieben Erfahrungen gesammelt hat. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf und Angabe von Referenzen unter **Z. A. 1775** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Kinderwärterin gesucht.

Suche zu einem 2½ Jahre alten kränklichen Kinde
eine Kinderfrau oder Pflegerin
die äußerst gewissenhaft sein muß.
Schriftliche Angebote u. 03173 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Für Filiale Abels wird eine gewandte jüng. Verkäuferin z. baldigen Eintr. f. dauernd gesucht. Schr. Ang. an
L. Hochstätter, Seltersw. 77.

Mehrere Köchinnen für Herrschaftshäuser gesucht.
Frau Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Neustadt 50. [03073

Aelteres Mädchen oder **Kriegersfrau** für die Waschküche einer Anstalt (Maschinenbetrieb) gesucht. 4098
Zu erfragen in der Geschäftsst. des Gieß. Anz.

Tüchtiges Mädchen in kleinen Haushalt zum 1. Juni oder 1. Juli gesucht. 3917
Frankfurter Straße 31.

Waschmädchen
für 1. Juni. 4012B
Küchenmädchen
für 15. Juni gesucht.
Heil- u. Pflegeanstalt Giessen.

Suche zum 1. Juli ein
gesundes tüchtiges Mädchen
das selbständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Gleichzeitig suche ich ein
gesundes fleissiges Hausmädchen
welches im Nähen bewandert ist, für 1. Juli, evtl. 15. Juni. Vorzustellen zwischen 10 und 12 Uhr vormittags oder 7 bis 9 Uhr abends. 4071
Frau Werner, Stephanstr. 4.

Für 1. Juli ds. Js. ein
Dienstmädchen
gesucht. 4081
Schulrat Feuerbach, Schotten.

Stellengesuche

Einf. junges Fräulein sucht Stellung z. 1. od. 15. Juli in ruh. Haushalt oder auch zu kl. Kinde. Schriftl. Angebote unter 4059 an den Gieß. Anz.

Verkäufe

Ein 9 Jahre altes mittelschweres **Arbeitspferd,** ein- u. zweisp. gefahren, zugfest u. fehlerfrei u. in allen Teilen prima-prima. **1 Rasspferd,** 7 J. alt, Glanzrappe, flotter Läufer v. feit. Schönh., sowie 1 Gespann wunderschön. **Russen,** 3 u. 7 J., 1,54 hoch, preisw. z. vk.
H. Naal & Co., Haiger (Dillkr.).

Gute Milchziege 4101
zu verkaufen. Zu erfragen in d. Geschäftsst. d. Gieß. Anz.

Schmier-Wasch-Mittel.
schäumend. Gebrauch wie bei Schmierseife, per Kg. nur 65 Pfg. Probekübel 60–70 Kg. ab Coblenz. 4019
Herff, Coblenz
Regierungsstraße 1.

Zum Alleinbewohnen!
Modernes 2-Etagen-Haus mit Mansarde, ca. 14 Zimmer, reichliches Zubehör, großer Veranda und ca. 1100 qm Garten, in schönster freier Lage, nächst Haltestelle der Straßenbahn gelegen, zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Schriftl. Angebote unter 2984 an den Gieß. Anz.

Wer probt. lobt den
Norlea-Treibriemen"!
Bewährt u. belegscheinfrei. Proberiem. geg. Nachn. dir. v. Fabrikanten **Gg. Engler, Nürnberg,** Winklerstr. 18.

Kopfsalat
Rhabarber und **starke Salatpflanzen** zu verkaufen. 4069
Lenz, Frankfurter Str. 123.

Mehrere
Oelfässer
stehen zum Verkauf. 4072
Eisenwerke Haiger,
Margaretheuhütte Gießen.

Eins. Schreibpult, als. Firmenschild, gebr. Tisch zu verk. 03174 **Löwengasse 16.**

Spargel
täglich zweimal frisch.
3884 **W. Hankel,**
Neue Bäue 7. Tel. 612.

Gießener Hausfrauen-Verein.
Donnerstag, den 24. Mai, von 5 Uhr nachmittags ab
Rhabarber
das Pfund 18 Pfg.
in der Geschäftsstelle **Mäusburg 5.** 4093v

Kaufgesuche

Säcke
Kaufe alle Sorten **gebrauchte Säcke, Sacklumpen** und **Packtuch.** Zahle die vorgeschriebenen Höchstpreise. Bei Bestellung genügt Postkarte. [02231
M. Mühlstein,
Sackgroßhandlung,
Gießen, Seltersweg 83.

Zahle hohe Preise
für gebrauchte Möbel. Kaufe auch ganze Haushaltungen.
L. Rosenzweig,
Gießen, Seltersweg 58 I.

Alle Sorten **Säcke, Packtuch, Wagendecken, Zelte** kauft
M. Tronik, Nord-Anlage 3.
Komme auch nach auswärts.

Kinder-Klappwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
03171 **Nord-Anlage 3, II.**

Eine mittlere Winde zum Bauholzfahren gesucht.
Karl Zinsser,
03166 Bäckermeister,
Allendorf a. d. Lda.

Dreiteil. Matratze von Privatleuten (nicht Althändlern) zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 03177 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Alte Kisten und Bretter für Hasenställe zu kaufen gesucht. Schr. Ang. unter 03186 an den Gieß. Anz.

Bett u. Kleiderschrank, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unter 03187 an den Gießener Anzeiger.

Leichter, gebrauchter gut erhaltener **Kastenwagen mit Leitern** (für Zughespann) zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an 4088
Heinr. Dollwein, Lich (Oberh.), Södelhofgasse 5.

Gebr. gut erhalt. Kindertische und Stühlchen
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote mit Preis unter 03175 an den Gieß. Anz. erb.

Eine leichte 03181
Grasmähmaschine zu kaufen gesucht.
O. Neuling, Brandgasse 7

Verschiedenes

Das Gras meiner sämtlich. Gärten, **Friedrichstr. u. Wetzlarer Weg** kann als Viehfutter abgemäht werden.
Elm, Friedrichstr. 14 I.

Empfehlungen

Kessel
in **Guß und Stahlblech,** inoxidiert und emailliert, kauft man billigst bei
Wilhelm Hötz,
Neuen Bäue 10.

Papier-Wäsche!
Ersatz für teure Leinen-Wäsche!
Kragen, Vorhemden, Manschetten
in verschiedenen Formen und Weiten am Lager.
Preis: 3012a
15, 20 und 25 Pfg.
Modehaus Salomon
Giessen Schulstraße

Gassparherde
Gaslampen
empfiehlt
in großer Auswahl billigst
Installations-Geschäft
J. Thörner
Ludwigstraße 40.

Zigaretten
direkt von der Fabrik
☞ **zu Originalpreisen** ☜

100	Zigarett.	Kleinv. 1,8	₰ 1.70
100	„	„ 3	„ 2.50
100	„	„ 4,2	„ 3.20
100	„	„ 6,2	„ 4.50

Versand nur gegen Nachnahme von 300 Stück an.
Zigarren prima Qualitäten v. 100 b. 300 Mk. p. Mille
Goldenes Haus Zigarettenfabrik
G. m. b. H.
KÖLN, Ehrenstrasse 34.
Telefon A 9068. [P⁰D

Elegit für weisse **Schuhe**
25 Pfg. 35 Pfg.
Zu haben in allen einschl. Geschäften.
Muster durch 3930a
H. Köhler
Altenstadt.

Schirme
Alle Reparaturen
schnell und preiswert
Gebrüder Waag
Schirm-Fabrik
Gießen, Seltersweg Nr. 58

Eiermann's Backpulver
von höchster Triebkraft 1000 fach bestens bewährt

A1624

Wer zerrissenes Schuhwerk, Geschirre, Leder, Zeltstoffe, Fahrradmäntel, Filz usw. selbst ausbessern will, verwendet vorzüglich die Nähahle **Stepperin** D. R. G. M. Solide, beste Konstruktion. Näht Steppstich wie Maschine. Leicht zu handhaben. Garantie für Brauchbarkeit. Viele Anerkennungen. — Preis Mk. 2.50 mit Nadelsortierung und Leinenzwirn, verpackt und portofrei. In Lederhandlungen käuflich oder direkt durch

Joh. Zucker
Stuttgart-Botnang.